



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Portokosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 7.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten.

Umfang einer Seite 360 viergepaltene Petitzeilen. Mitgliederpreis: die Zeile 75 Pf., 1/2 S. 250 M., 1/3 S. 130 M., 1/4 Seite 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., 1/2 S. 750 M., 1/3 S. 400 M., 1/4 S. 205 M. Stellengesuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Feuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 150 (R. 120).

Leipzig, Donnerstag den 30. Juni 1921.

88. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen

I.

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1920.

Die Aufgaben des Unterstützungs-Vereins, ihr Umfang und die zu ihrer Bewältigung aufzuwendenden Mittel standen im Berichtsjahre unter dem Einflusse der von allen Volksgenossen bitter empfundenen Lage unseres Vaterlandes und der sich daraus ergebenden Schwierigkeiten der Lebenshaltung.

Wir erhielten und prüften im abgelaufenen Geschäftsjahre 508 Gesuche und bewilligten und zahlten aus den verfügbaren Vereinsmitteln folgende Unterstützungen:

1. Fortlaufende Jahresunterstützungen erhielten

9 Prinzipale	ℳ 2 130.—
43 Gehilfen	„ 10 870.—
88 Prinzipalsangehörige	„ 20 955.—
165 Gehilfenangehörige	„ 36 107.—
<u>305 Personen</u>	<u>ℳ 70 062.—</u>

(im Vorjahre ℳ 65 130.— an 303 Personen).

2. Einmalige Unterstützungen wurden gewährt an

13 Prinzipale	ℳ 2 900.—
66 Gehilfen	„ 9 610.40
34 Prinzipalsangehörige	„ 3 030.35
60 Gehilfenangehörige	„ 6 930.—
<u>173 Personen</u>	<u>ℳ 22 470.75</u>

(im Vorjahre ℳ 15 861.36 an 128 Personen).

Zusammen also

ℳ 92 532.75

Die Unkosten der Verwaltung betragen ℳ 22 894.87 (einschl. Steuern usw.).

Zur Bestreitung dieser Ausgaben hatte der Vorstand folgende Einnahmen zur Verfügung:

1. an Mitgliederbeiträgen von 2 186 Prinzipalen	ℳ 23 304.70
1 283 Angestellten	„ 5 217.—
<u>3 469 Mitglieder</u>	<u>ℳ 28 521.70</u>
2. Beiträge des Börsenvereins	ℳ 20 000.—
u. d. Korporation der Berliner Buchhändler	„ 1 000.—
3. Zinsen aus Kapitalien	„ 41 806.48
Zinsen der Stiftungen, soweit sie zu Unterstützungen verwendet wurden	„ 7 645.75
4. Geschenke zur freien Verfügung des Vorstandes	„ 25 984.95
	<u>ℳ 124 958.88</u>

Die fortlaufenden Jahresunterstützungen sind mit ℳ 70 062.— (an 305 Personen) gegen das Vorjahr (an 303 Personen) um ℳ 3 112.— gestiegen.

Die einmaligen Beihilfen sind mit rund ℳ 22 470.— (an 173 Personen) gegen das Vorjahr (an 128 Personen) um rund ℳ 6 600.— gestiegen.

Schon im Bericht über das Jahr 1919 mußten wir die Steigerung der Zahl der Hilfsbedürftigen, die in vorübergehender Notlage den Verein angerufen haben, hervorheben. Es ist gewiß ein betrübendes und bedenkliches Zeichen der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage unseres Berufes, daß diese Steigerung sich fortsetzt und daß jährlich in wachsender Anzahl so viele Angehörige des Standes (Prinzipale und Gehilfen) in solche Notlage geraten, daß sie nur durch die Inanspruchnahme